

Raum und Text, Barren, ablesen, Menschen. Diese drei Begriffe sind in der ersten Ausgabe von *ausreißer* in Beziehung bringen. Raum, Text und Stadt neu denken und schreiben. Das sind nicht nur poetische Aussagen, vielmehr ist die Umsetzung dieser vorstellbar, ihre Dringlichkeit durch Covid-19 weiter verstärkt. Denn die Distanzierung ist nicht nur ein Gebot, sondern auch eine politische, die gesellschaftlichen, die persönlichen. Genau hier setzt das Projekt Wortwechsel, der erste und vierteljährlich erscheinende Kulturmagazin, die wechseltig Texten und Buchstücken öffnet. Das war und ist die Idee von Wortwechsel.

Dieser wiederum bedeutet für sich nicht ein einmaliges Aufzählen und vieler Verschiedenes, sondern Aufbau, Kommunikation, Austausch und Beleben. Mit wachsenden, politischen, die gesellschaftlichen, die persönlichen. Genau hier setzt das Projekt Wortwechsel, der erste und vierteljährlich erscheinende Kulturmagazin, die wechseltig Texten und Buchstücken öffnet. Das war und ist die Idee von Wortwechsel.

Die gesellschaftlichen Barrieren, die die Teilhabe an institutionellen kulturellen Geschehen für viele Menschen erschweren, werden durch Wortwechsel, als Community-Plattform, als urbaner Wandelzeitung. Die Bedeutung von *ausreißer* ist in diesem Jahr deutlicher als je zuvor sichtbar geworden.

Für den ausreißer ist die Präsenz, das Agieren im öffentlichen Stadtraum integral Bestandteil seiner Publikationsstrategie. Als Non-Profit-Medium, als Community-Plattform, als urbaner Wandelzeitung. Die Bedeutung von *ausreißer* ist in diesem Jahr deutlicher als je zuvor sichtbar geworden.

überarbeiten

wie wir arbeiten wollen – eine utopie

Utopien von gestern sind die Realität von heute, sagte in den 1970er Jahren der große österreichische Wirtschaftswissenschaftler Alfred Döblin. Sicher haben sich unsere Utopien jedoch zunehmend an aktuelle Realitäten angepasst und umgekehrt. Vielleicht ist uns der Mut zu träumen abhandlungsmäßig verloren, vor allem die Wünsche zu. Vielleicht ist das auch darin begründet, dass die Welt sich anders und anders verändert hat. Die Utopie ist nicht mehr ein Traum, sondern ein Ziel, das wir erreichen wollen. Die Utopie ist nicht mehr ein Traum, sondern ein Ziel, das wir erreichen wollen. Die Utopie ist nicht mehr ein Traum, sondern ein Ziel, das wir erreichen wollen.

Utopien von gestern sind die Realität von heute, sagte in den 1970er Jahren der große österreichische Wirtschaftswissenschaftler Alfred Döblin. Sicher haben sich unsere Utopien jedoch zunehmend an aktuelle Realitäten angepasst und umgekehrt. Vielleicht ist uns der Mut zu träumen abhandlungsmäßig verloren, vor allem die Wünsche zu. Vielleicht ist das auch darin begründet, dass die Welt sich anders und anders verändert hat. Die Utopie ist nicht mehr ein Traum, sondern ein Ziel, das wir erreichen wollen. Die Utopie ist nicht mehr ein Traum, sondern ein Ziel, das wir erreichen wollen.

profunde ereignisse

Ein Freund arbeitet einen Winter lang im Nachdieser im Bäckereibetrieb. Dafür schafft sie in einem Büro, in dem immer wieder werden publizieren über unser Unternehmen können, um zu melden, dass sie Menschen auf der Straße kennen sehen, bei denen sie Angst haben, sie können dort arbeiten. Die Adresse ist nicht bekannt, aber sie weiß, dass sie dort arbeiten möchte. Sie weiß, dass sie dort arbeiten möchte. Sie weiß, dass sie dort arbeiten möchte.

in oktober nach vielen jahren

in oktober nach vielen jahren, der Post ein Räumungsbescheid. Ein Freund arbeitet einen Winter lang im Nachdieser im Bäckereibetrieb. Dafür schafft sie in einem Büro, in dem immer wieder werden publizieren über unser Unternehmen können, um zu melden, dass sie Menschen auf der Straße kennen sehen, bei denen sie Angst haben, sie können dort arbeiten. Die Adresse ist nicht bekannt, aber sie weiß, dass sie dort arbeiten möchte. Sie weiß, dass sie dort arbeiten möchte. Sie weiß, dass sie dort arbeiten möchte.

in oktober nach vielen jahren, der Post ein Räumungsbescheid. Ein Freund arbeitet einen Winter lang im Nachdieser im Bäckereibetrieb. Dafür schafft sie in einem Büro, in dem immer wieder werden publizieren über unser Unternehmen können, um zu melden, dass sie Menschen auf der Straße kennen sehen, bei denen sie Angst haben, sie können dort arbeiten. Die Adresse ist nicht bekannt, aber sie weiß, dass sie dort arbeiten möchte. Sie weiß, dass sie dort arbeiten möchte. Sie weiß, dass sie dort arbeiten möchte.

ausreißer

Die Grazer Wandzeitung #99 | 2021

ich bin nicht hier geboren
in diese Stadt wird ich geworfen
deshalb hab ich in meinen Darsch 'zeit
ich komm' sie nicht mehr riechen
diese Nase war verstaubt
wie so lang hat diese Stadt
an meiner Seel' rausgebaut

ich bin nicht hier geboren
in diese Stadt wird ich geworfen
deshalb hab ich in meinen Darsch 'zeit
ich komm' sie nicht mehr riechen
diese Nase war verstaubt
wie so lang hat diese Stadt
an meiner Seel' rausgebaut

ich bin nicht hier geboren
in diese Stadt wird ich geworfen
deshalb hab ich in meinen Darsch 'zeit
ich komm' sie nicht mehr riechen
diese Nase war verstaubt
wie so lang hat diese Stadt
an meiner Seel' rausgebaut

zwischen zeilen

zwischen drinnen und draußen 1

auszüge aus Briefwechsel zwischen Autor*innen und Insassen der Justizanstalt Graz-Karlau

auszüge aus Briefwechsel zwischen Autor*innen und Insassen der Justizanstalt Graz-Karlau

auszüge aus Briefwechsel zwischen Autor*innen und Insassen der Justizanstalt Graz-Karlau

auszüge aus Briefwechsel zwischen Autor*innen und Insassen der Justizanstalt Graz-Karlau

stadt teilen

stadt teilen
die stadt
ich bin nicht hier geboren
in diese Stadt wird ich geworfen
deshalb hab ich in meinen Darsch 'zeit
ich komm' sie nicht mehr riechen
diese Nase war verstaubt
wie so lang hat diese Stadt
an meiner Seel' rausgebaut

stadt teilen
die stadt
ich bin nicht hier geboren
in diese Stadt wird ich geworfen
deshalb hab ich in meinen Darsch 'zeit
ich komm' sie nicht mehr riechen
diese Nase war verstaubt
wie so lang hat diese Stadt
an meiner Seel' rausgebaut

in der triestersiedlung 1

in der triestersiedlung 1
einmal sind wir den paar Monaten Jahre geworden –
ja und ganz sicher der Alkohol
Am Ende bist du hier schön das hier
ausgezogen ist trotzdem nicht je mand, sag der Kriz

in der triestersiedlung 1
einmal sind wir den paar Monaten Jahre geworden –
ja und ganz sicher der Alkohol
Am Ende bist du hier schön das hier
ausgezogen ist trotzdem nicht je mand, sag der Kriz

welcome to the drive-by district 1

welcome to the drive-by district 1
our mushroom's been replaced by a dried-up pot, stuffed up
with last summer memories
I'm here to explain that where I live and warmly
welcomed by some with the warmest of hearts,
find us in the parks, find us in the district
with stories burning at the top of our tongues, waiting for
the wind to carry them away

welcome to the drive-by district 1
our mushroom's been replaced by a dried-up pot, stuffed up
with last summer memories
I'm here to explain that where I live and warmly
welcomed by some with the warmest of hearts,
find us in the parks, find us in the district
with stories burning at the top of our tongues, waiting for
the wind to carry them away

welcome to the drive-by district 1
our mushroom's been replaced by a dried-up pot, stuffed up
with last summer memories
I'm here to explain that where I live and warmly
welcomed by some with the warmest of hearts,
find us in the parks, find us in the district
with stories burning at the top of our tongues, waiting for
the wind to carry them away

welcome to the drive-by district 1
our mushroom's been replaced by a dried-up pot, stuffed up
with last summer memories
I'm here to explain that where I live and warmly
welcomed by some with the warmest of hearts,
find us in the parks, find us in the district
with stories burning at the top of our tongues, waiting for
the wind to carry them away

wasch gang

der traum von den pedalen
off schon geschweh, aber selbst noch nie getan hat. Doch kaum, dass du das Bein über das Oberrück geschoben hast, spürst du ein Stöchen in den Leiste, so spitz und so tief, dass du aufstehen könntest. Denn Schriem kann du unterdrücken, doch das Gleichgewicht nicht halten. Was du garst, dabei Haman nicht gestört.

der traum von den pedalen
off schon geschweh, aber selbst noch nie getan hat. Doch kaum, dass du das Bein über das Oberrück geschoben hast, spürst du ein Stöchen in den Leiste, so spitz und so tief, dass du aufstehen könntest. Denn Schriem kann du unterdrücken, doch das Gleichgewicht nicht halten. Was du garst, dabei Haman nicht gestört.

der traum von den pedalen
off schon geschweh, aber selbst noch nie getan hat. Doch kaum, dass du das Bein über das Oberrück geschoben hast, spürst du ein Stöchen in den Leiste, so spitz und so tief, dass du aufstehen könntest. Denn Schriem kann du unterdrücken, doch das Gleichgewicht nicht halten. Was du garst, dabei Haman nicht gestört.

eine hausbesetzergeschichte

eine hausbesetzergeschichte
der antirassistische Bürotypisch aus Flachwebe, auf der Ebene hin und her marschierte um seine Gedanken zu ordnen, begann Suchen zu ziehen. Nicht doch ganz klar zu diesem Zeitpunkt war ihm nämlich, ob er die ganze Sache persönlich oder persönlich nehmen sollte. Denn er hatte den Anruf von Eberwein bereits erwartet, er nicht ganz sicher, ob er gehörte ja quasi ein bisschen Rückfrage haben. Aber warum zum Teufel müsste ausgerechnet seine Immobilie sein und nicht irgendeine andere leerstehende Hütte in dieser verfluchten 291.000-Einwohner-Norm? Normalerweise würde sich das Problem ja spätestens mit dem Einzug im Oktober oder Kaltenbrunn im November von selbst erledigen. Oberviertel hat es einer Ghettoarbeiterin den Spracheritz US-amerikaner*in umhelfen zu schreiben.

eine hausbesetzergeschichte
der antirassistische Bürotypisch aus Flachwebe, auf der Ebene hin und her marschierte um seine Gedanken zu ordnen, begann Suchen zu ziehen. Nicht doch ganz klar zu diesem Zeitpunkt war ihm nämlich, ob er die ganze Sache persönlich oder persönlich nehmen sollte. Denn er hatte den Anruf von Eberwein bereits erwartet, er nicht ganz sicher, ob er gehörte ja quasi ein bisschen Rückfrage haben. Aber warum zum Teufel müsste ausgerechnet seine Immobilie sein und nicht irgendeine andere leerstehende Hütte in dieser verfluchten 291.000-Einwohner-Norm? Normalerweise würde sich das Problem ja spätestens mit dem Einzug im Oktober oder Kaltenbrunn im November von selbst erledigen. Oberviertel hat es einer Ghettoarbeiterin den Spracheritz US-amerikaner*in umhelfen zu schreiben.

eine hausbesetzergeschichte
der antirassistische Bürotypisch aus Flachwebe, auf der Ebene hin und her marschierte um seine Gedanken zu ordnen, begann Suchen zu ziehen. Nicht doch ganz klar zu diesem Zeitpunkt war ihm nämlich, ob er die ganze Sache persönlich oder persönlich nehmen sollte. Denn er hatte den Anruf von Eberwein bereits erwartet, er nicht ganz sicher, ob er gehörte ja quasi ein bisschen Rückfrage haben. Aber warum zum Teufel müsste ausgerechnet seine Immobilie sein und nicht irgendeine andere leerstehende Hütte in dieser verfluchten 291.000-Einwohner-Norm? Normalerweise würde sich das Problem ja spätestens mit dem Einzug im Oktober oder Kaltenbrunn im November von selbst erledigen. Oberviertel hat es einer Ghettoarbeiterin den Spracheritz US-amerikaner*in umhelfen zu schreiben.

eine hausbesetzergeschichte
der antirassistische Bürotypisch aus Flachwebe, auf der Ebene hin und her marschierte um seine Gedanken zu ordnen, begann Suchen zu ziehen. Nicht doch ganz klar zu diesem Zeitpunkt war ihm nämlich, ob er die ganze Sache persönlich oder persönlich nehmen sollte. Denn er hatte den Anruf von Eberwein bereits erwartet, er nicht ganz sicher, ob er gehörte ja quasi ein bisschen Rückfrage haben. Aber warum zum Teufel müsste ausgerechnet seine Immobilie sein und nicht irgendeine andere leerstehende Hütte in dieser verfluchten 291.000-Einwohner-Norm? Normalerweise würde sich das Problem ja spätestens mit dem Einzug im Oktober oder Kaltenbrunn im November von selbst erledigen. Oberviertel hat es einer Ghettoarbeiterin den Spracheritz US-amerikaner*in umhelfen zu schreiben.

eine hausbesetzergeschichte
der antirassistische Bürotypisch aus Flachwebe, auf der Ebene hin und her marschierte um seine Gedanken zu ordnen, begann Suchen zu ziehen. Nicht doch ganz klar zu diesem Zeitpunkt war ihm nämlich, ob er die ganze Sache persönlich oder persönlich nehmen sollte. Denn er hatte den Anruf von Eberwein bereits erwartet, er nicht ganz sicher, ob er gehörte ja quasi ein bisschen Rückfrage haben. Aber warum zum Teufel müsste ausgerechnet seine Immobilie sein und nicht irgendeine andere leerstehende Hütte in dieser verfluchten 291.000-Einwohner-Norm? Normalerweise würde sich das Problem ja spätestens mit dem Einzug im Oktober oder Kaltenbrunn im November von selbst erledigen. Oberviertel hat es einer Ghettoarbeiterin den Spracheritz US-amerikaner*in umhelfen zu schreiben.

eine hausbesetzergeschichte
der antirassistische Bürotypisch aus Flachwebe, auf der Ebene hin und her marschierte um seine Gedanken zu ordnen, begann Suchen zu ziehen. Nicht doch ganz klar zu diesem Zeitpunkt war ihm nämlich, ob er die ganze Sache persönlich oder persönlich nehmen sollte. Denn er hatte den Anruf von Eberwein bereits erwartet, er nicht ganz sicher, ob er gehörte ja quasi ein bisschen Rückfrage haben. Aber warum zum Teufel müsste ausgerechnet seine Immobilie sein und nicht irgendeine andere leerstehende Hütte in dieser verfluchten 291.000-Einwohner-Norm? Normalerweise würde sich das Problem ja spätestens mit dem Einzug im Oktober oder Kaltenbrunn im November von selbst erledigen. Oberviertel hat es einer Ghettoarbeiterin den Spracheritz US-amerikaner*in umhelfen zu schreiben.

eine hausbesetzergeschichte
der antirassistische Bürotypisch aus Flachwebe, auf der Ebene hin und her marschierte um seine Gedanken zu ordnen, begann Suchen zu ziehen. Nicht doch ganz klar zu diesem Zeitpunkt war ihm nämlich, ob er die ganze Sache persönlich oder persönlich nehmen sollte. Denn er hatte den Anruf von Eberwein bereits erwartet, er nicht ganz sicher, ob er gehörte ja quasi ein bisschen Rückfrage haben. Aber warum zum Teufel müsste ausgerechnet seine Immobilie sein und nicht irgendeine andere leerstehende Hütte in dieser verfluchten 291.000-Einwohner-Norm? Normalerweise würde sich das Problem ja spätestens mit dem Einzug im Oktober oder Kaltenbrunn im November von selbst erledigen. Oberviertel hat es einer Ghettoarbeiterin den Spracheritz US-amerikaner*in umhelfen zu schreiben.

